

# Zwei neue Koordinatorinnen sind im Einsatz

## HILFSDIENST Ambulanter Hospizdienst an der Parkstraße 19 bereitet sich auf den 25. Geburtstag in diesem Jahr vor

Stefanie Gründler und Beate Richter sind die beiden neuen Koordinatorinnen des Ambulanten Hospizdienstes. Sie wollen die Netzwerkarbeit verstärken

**WILHELMSHAVEN** – Im 25. Jahr seines Bestehens hat sich der Ambulante Hospizdienst, Parkstraße 19, mit neuem Personal verjüngt. Die beiden examinierten Krankenschwestern Stefanie Gründler (45) und Beate Richter (47) sind seit Herbst vergangenen Jahres die hauptamtlichen Ansprechpartner für die ehrenamtlichen Mitarbeiter und die Klienten des Dienstes.

Der ambulante Hospizdienst ist ein eingetragener Verein, dessen Anliegen es ist, sterbenden Menschen und ihren Angehörigen zur Seite zu stehen. Rund 40 Eh-

renamtliche stehen für diese Einsätze zur Verfügung.

Richter und Gründler sind es, die die ersten Gespräche mit Hilfe suchenden Erkrankten und ihren Familien führen und für die weitere Begleitung einen ehrenamtlichen Mitarbeiter vermitteln. Diese begleiten die Erkrankten auf ihrem weiteren Weg, sprechen mit ihnen, erinnern sich mit ihnen an Vergangenes, versuchen, Wünsche zu erfüllen, Ängste zu lindern, schöne Momente zu finden, helfen, letzte Dinge zu regeln.

Sie unterstützen die Angehörigen, die den Tod oft weniger akzeptieren können als der Erkrankte selbst, und helfen ihnen zu verstehen, wenn sich das Wesen des Erkrankten auf seinem letzten Weg verändern sollte. Sie haben auch ein Auge auf den körperlichen Zustand ihres Klienten und benachrichtigen Arzt oder Pflegedienst, wenn nötig. „Wir arbeiten eng mit einem Palliativ-Pflegeteam zusam-



Stefanie Gründler (links) und Beate Richter haben sich in ihre neue Aufgabe als Koordinatorinnen des Ambulanten Hospizdienstes eingearbeitet.

WZ-FOTO: GABRIEL-JÜRGENS

men. Niemand muss unter Schmerzen sterben“, sagt Richter.

Der Hospizdienst bietet aber auch Hilfe bei der Trauerbewältigung – im Trauercafé und in Einzelgesprächen.

Manche Sterbegleitung dauert nur wenige Wochen, manche Jahre. Die ehrenamtlichen Mitarbeiter werden in einem mehrmonatigen Kursus auf ihre anspruchsvolle Aufgabe vorbereitet. Soeben hat ein solcher mit sieben Teilnehmern begonnen.

Wer sich für die Mitarbeit interessiert, kann sich für den nächsten Kursus, der in einem Jahr beginnt, bei Gründler und Richter anmelden. Juristen, Ärzte, Pfleger und Bestatter informieren über verschiedene Wissensgebiete, die im Zusammenhang mit der Sterbegleitung wichtig sein können.

Als examinierte Krankenschwestern haben sich Richter und Gründler während

ihres früheren Berufslebens über mehr oder weniger lange Zeiträume mit dem Thema Sterben auseinandersetzen müssen. Gründler: „Ich habe etliche Jahre auf einer Intensivstation gepflegt und manches Schlüsselerebnis verarbeiten müssen.“

Beiden liegt daran, den vom Hospizdienst Betreuten ein friedliches Sterben, möglichst zuhause, wie es sich die meisten wünschen, zu ermöglichen. An ihrer neuen Arbeit schätzen sie besonders das „mitfühlende Umfeld“. Kraft für ihre Arbeit schöpfen sie nicht nur in dem Umstand, „dass wir ähnlich pragmatisch ticken“, sondern auch im Rückhalt ihrer Familie. Vor allem aber in dem Netzwerk anderer Hilfseinrichtungen, wie dem Hospiz in Jever, Ärzten, Pflegediensten usw..

25 Jahre Hospizdienst sind ein Grund zum Feiern. Langsam laufen auch dafür bei den beiden Neuen die Planungen an.



Mit **Jürgen Beyer** (in blau) wurde am Mittwoch der Gründer der Kreativ Metallbau GmbH in Jever von seinen Kollegen in den Ruhestand verabschiedet. Sie hatten einen Planwagen mit vorgespanntem Trecker organisiert und diesen bunt geschmückt. Nach Feierabend überreichten sie Beyer einen bedruckten Kittel, wie er ihn stets getragen hat, ehe sie ihn mit

dem Treckergepann nach Hause nach Rispel chauffierten. Beyer hatte das Unternehmen 2000 gemeinsam mit **Herbert Harms** gegründet. Nach dessen Ausstieg 2008 leitete er die Firma allein weiter. Sechs Jahre später überreichte er die Kreativ Metallbau GmbH an seinen langjährigen Mitarbeiter **Anatoli Stecker**, der seither Geschäftsführer des Unternehmens ist. WZ-FOTO: GABRIEL-JÜRGENS



### Ganz persönlich

ärztliche Kapazität ans Klinikum locken können.

Eine ungünstige Ampel-Eschaltung hatte die Geduld von CDU-Ratsfrau **Astrid Zaage**, von Beruf Taxiunternehmerin, auf der Hinfahrt über Gebühr strapaziert, wie sie vor Beginn der Sitzung des Umweltausschusses im Gebäude der Technischen Betriebe Wilhelmshaven an der Freilagerstraße erzählte. „Mit öffentlichen Verkehrsmitteln wäre das nicht passiert“, konkretisierte ihr Parteifreund **Martin Harms**. „Mit dem Taxi auch nicht“, setzte Stadtbaurat **Oliver Leinert** noch eins drauf.

Mit Oberstudiendirektor **Egon Rotter** hat das Neue Gymnasium Wilhelmshaven zum Ende des Halbjahres einen Lehrer verabschiedet, der 42 Jahre die Schulleitung des Humboldtschule (Humboldt Gymnasium), für das Gymnasium am Mühlenweg und schließlich für das Neue Gymnasium Wilhelmshaven tätig. Die Schulleitung des NGW bedankte sich bei ihm für langjährige verlässliche und verantwortungsbewusste Zusammenarbeit und wünschte ihm für seinen weiteren Lebensweg alles Gute.

Das Ensemble der neuesten Inszenierung des Theaters am Meer, der maritimen Musikrevue „In Hamburg sind die Nachten lang“, wurde kurz vor der Uraufführung von **Jens Lemke** besucht, der gemeinsam mit seinem Bruder **Thomas** Inhaber der Wilhelmshavener Firma Lemke ist. Mitgebracht hatte er einen Scheck über 500 Euro, mit dem er und sein Bruder das Engagement des Theaters am Meer unterstützen

wollen. **Jens Lemke** findet besonders bemerkenswert, dass hier auch eine intensive Jugend- und Nachwuchsarbeit für den Erhalt der niederdeutschen Sprache stattfindet.

Das Kürzel „Wilhelmshaven/BA“ ist Geschichte. WZ-Mitarbeiter **Bernhard Abbass** hat nach mehr als 22 Jahren seine ehrenamtliche Tätigkeit im Vorstand der WSSV-Schwimmabteilung beendet. In seiner Zeit als Pressewart seit November 1995 hat „ba“ weit über 1000 Artikel – unter anderem für die „WZ“ – verfasst.

Das intensive, gemeinsame Üben in den letzten Wochen hat sich gelohnt: **Lisa Luong-Thanh** (10, im Unterricht bei **Katharina Sapozhnikov**) und **Maria-Theresia Paetz** (10, im Unterricht bei **Milena Aroutjunowa**), beide Schülerinnen der Musikschule Wilhelmshaven, haben jüngst in der Kategorie Duo: Klavier und ein Streichinstrument im Regionalwettbewerb „Jugend musiziert“ in Oldenburg mit 21 Punkten einen 1. Preis erspielt. Darüber haben sich die beiden Mädchen sehr gefreut, ist es doch die erste gemeinsame Erfahrung im Bereich der Kammermusik.

Viel zu erzählen gab es in der Sendung „Plattenskiste“ bei NDR 1 Niedersachsen. Am 30. Januar zwischen 12 und 13 Uhr unterhielten sich **Viktor Janssen**, **Andrea Fleßner** und **Antje Linnemann** mit Moderatorin **Kerstin Werner** über die Arbeit der Transsexuellen-Selbsthilfegruppe „Fielappers“ aus dem Nordwesten.



Den Ruhestand genießen kann jetzt **Lothar Reichelt** (li.), der nach 42-jähriger Sparkassen-Arbeit vom Vorstandsvorsitzenden der Sparkasse Wilhelmshaven, **Rolf Brandstrup** (re.), verabschiedet wurde. Der 1956 in Hagen geborene Reichelt begann nach dem Abitur in seiner Heimatstadt eine Ausbildung zum Sparkassenkaufmann. 1981 wechselte er nach Wilhelmshaven. Im Jahr darauf qualifizierte er sich als Sparkassenbetriebswirt an der Sparkassenakademie Hannover. Im Anschluss war er Firmenkundenbera-

ter, dann Leiter der Sparkasse Neuende. 1997 folgte mit der Ernennung zum Bereichsleiter Privatkunden der nächste Karriereprung. Sechs Jahre später wurde er Verhinderungsvertreter des Vorstands. 2006 baute Reichelt das Vertriebsmanagement für die Sparkasse Wilhelmshaven auf und verantwortete zusätzlich den Immobilienbereich und das Versicherungszentrum. Nun will er viel Zeit mit seiner Familie, insbesondere den beiden Enkelkindern, verbringen und sich dem Golfspiel widmen. FOTO: SPARKASSE/FP



Über 30 Genossinnen und Genossen der SPD-Ortsvereine Fedderwardergroden und Nord trafen sich jetzt zum 34. Boßelwettbewerb am Deich in Voslapp. Nach dem Boßeln ging es zum zünftigen Grünkohlessen in das Restaurant „Zum Knurrhahn“ in Voslapp. Das Orga-

nisationssteam mit **Ludwig Jürgens**, **Christine Will** und **Hartmut Tammen-Henke** proklamierte nach dem Essen mit stiletten Königs-ketten das neue Königspaar 2018: **Evelyn Klibert** (l.) ist neue Kohlkönigin und **Howard Jacques** neuer Kohlkönig. FOTO: OPITZ/P